
MEIN TAG



Fruchtbringende Fremdheit

Slavica Tavra begrüßt
kroatische Gäste in Vaterstetten

Eine oberbayerische Gemeinde im Voralpenland und eine kroatische Hafenstadt: Auf den ersten Blick verbindet die beiden nicht allzu viel. „Aber Gegensätze ziehen sich an“, schreibt der Verein „Partnerschaft mit Trogir“ auf seiner Homepage. Slavica Tavra (Foto: privat) ist zweite Vorsitzende – und Expertin für die fruchtbare Wechselwirkung zwischen Vaterstetten und der kroatischen Stadt Trogir. Es hat gefunkt: Seit dem Jahr 2009 gibt es eine lebendige Städtepartnerschaft und nun besucht zum dritten Mal eine Reisegruppe die deutsche Partnergemeinde. An diesem Dienstag, 16. April, kommen die Gäste in Vaterstetten an. Darauf freut sich Slavica Tavra besonders. Sie engagiert sich bereits seit 2008 für die Partnerschaft zwischen den Gemeinden. Damals habe es nur die Idee gegeben, eine Freundschaft mit einem osteuropäischen Land zu initiieren, erklärt sie. Da es in Vaterstetten rund 70 Einwohner mit kroatischer Herkunft gibt, und das Land für viele Bürger ein beliebtes Urlaubsziel ist, fiel die Wahl auf Trogir.

Slavica Tavra, die in Neufarn lebt, besitzt selbst kroatische Wurzeln. Sie stammt aus Split, das 20 Kilometer von Trogir entfernt liegt. Aufgewachsen ist die 44-Jährige in Deutschland, doch dem Land am Mittelmeer ist sie sehr verbunden. „Es berührt mich, dass sich viele Menschen für den Austausch begeistern können“, sagt die Fremdsprachenkorrespondentin. Aus Fremden sind mittlerweile Freunde geworden, manche der teilnehmenden Familien besuchen sich seit Jahren. In einer Facebook-Gruppe halten die Bürger aus den beiden Städten Kontakt.

Unter den 81 Besuchern sind in diesem Jahr viele Jugendliche, denn erstmals reist der Mädchenchor der Schule Ivana Lucica in Trogir nach Deutschland. Die Mädchen veranstalten am Mittwochabend mit Schülern der Musikschule Vaterstetten ein Konzert und werden am Donnerstag am Unterricht im Humboldt-Gymnasium teilnehmen. Auch für die Erwachsenen hat der Verein ein buntes Programm zusammengestellt. „Unsere Besucher sollen in der kommenden Woche München kennenlernen“, erklärt Slavica Tavra. Deshalb ist beispielsweise ein Ausflug in die Bavaria Filmstudios und eine Führung durch die Münchner Unterwelt geplant. Am Montag werden die Besucher wieder abreisen. Slavica Tavra erwartet einen „tränenreichen Abschied“ – allerdings freuen sich, sagt sie, beide Seiten schon wieder auf den Gegenbesuch im September. Dann wird eine Gruppe aus Vaterstetten nach Kroatien reisen.

CHRISTINE HAIMERL